

Kapitalismus zum Sozialismus zu erfüllen.

Wie leitet die Partei?

Die Art und Weise, wie die Partei leitet, überführt die Feinde ein weiteres Mal der Lüge. Bei der Durchführung jedes Parteibeschlusses ist die politisch-ideologische Überzeugungsarbeit das Wichtigste. Die Mitglieder der Partei, die im Staatsapparat tätig sind, verwirklichen durch ihre Tätigkeit die Beschlüsse der Partei. Die Verpflichtung der Mitarbeiter des Staatsapparates, die Weisungen der Partei zu realisieren, schränkt weder die Eigenverantwortlichkeit des Staatsapparates als Hauptinstrument beim Aufbau des Sozialismus noch die Initiative seiner Mitarbeiter ein, im Gegenteil, die Partei fordert eine höhere Qualität ihrer Arbeit und mehr Initiative.

Die Partei leitet den Staatsapparat, sie ersetzt ihn aber nicht. Unsere Partei hat sich immer wieder gegen die falsche Praxis gewandt, daß einige Parteileitungen der Kreise und Bezirke Aufgaben des Staatsapparates übernehmen. Eine solche Arbeitsweise zeugt von der Unfähigkeit, mit Hilfe der Parteiorganisation alle Mitarbeiter des Staatsapparates zu befähigen, die wirtschaftlichen, organisatorischen und kulturellen Aufgaben entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen zu erfüllen. Allerdings ist es auch nicht richtig, wenn Parteiorganisationen im Staatsapparat Beschlüsse über die Tätigkeit der

Räte fassen. Zu einer solchen unrichtigen Auffassung über die Aufgaben der Parteiorganisationen im Staatsapparat könnte eine Formulierung verleiten, die sich in dem Artikel des Genossen Behnke in der Nr. 22 des „Neuen Weg“, Seite 1279, findet. Hier wird davon gesprochen, daß die Leitung der Parteiorganisation beim Rat des Bezirks Suhl „einen Beschluß zur Verbesserung der operativen Tätigkeit des Rates“ faßte. Das geht über die Rechte einer solchen Parteiorganisation hinaus. Diese erstrecken sich lediglich auf die politische Führung und Leitung der Mitglieder der Grundorganisation, die im Apparat des Rates besteht. Beschlüsse zur Tätigkeit des Rates kann jedoch nur die Volksvertretung fassen. Klarheit zu haben über die Rolle der Partei im System der Arbeiter-und-Bauern-Macht ist also nicht nur von theoretischer, sondern vor allem von praktischer Bedeutung.

Sehr anschaulich werden im Lehrbuch „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ die Wechselbeziehungen zwischen Partei und Staat unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats dargestellt. Es heißt dort: „Die Führungstätigkeit der Partei kann man mit der Kunstfertigkeit eines Dirigenten vergleichen, der ein harmonisches Zusammenspiel des Orchesters erreicht, aber natürlich nicht versucht, für einen einzelnen Musiker zu spielen.“

Kurt Meusel

Franz Konieczny

Parteigruppe bereitet Elternbeirats wahl vor:

Große Aussprache mit den Eltern

Vor den Parteigruppen der Elternbeiräte und den Schulparteiorganisationen der zehnklassigen und erweiterten Oberschulen steht gegenwärtig die Aufgabe, die Elternbeirats wahlen im Schuljahr 1960/61 gründlich vorzubereiten. Gründlich deshalb, weil sich besonders im letzten Jahr wesentliche Veränderungen im Mitwirken der Eltern und in den Beziehungen zwischen Schule und Familie vollzogen haben. Die durch den V. Parteitag, das 4. ZK-Plenum und das Schulgesetz eingeleitete Entwicklung zu einer sozialistischen Schule, die eng mit dem

Leben und der Praxis verbunden ist, rief ein stärkeres Interesse der Eltern an der Bildung und Erziehung ihrer Kinder und somit an der Schule hervor. Nunmehr kommt es darauf an, eine höhere Qualität in der Arbeit des Elternbeirates herbeizuführen. Die Elternbeiratswahlen sollen auch deshalb sorgfältig vorbereitet werden, weil sie in jedem Jahr das bedeutendste politische Ereignis auf dem Gebiet der Volksbildung sind, weil bei ihrer Vorbereitung und Durchführung die Schule ins Gespräch mit allen Eltern kommt. (An der Wahl für das Schuljahr